



Ablauf Uhu-Verhör:

Jeder Verhörer bekommt einen Abschnitt des Donautales zugewiesen, in dem er sich frei bewegen kann und rufende Uhus und andere Eulen dokumentiert. Die Abschnitte sind maximal 1,5 km lang. Dazu bekommt der Verhörer eine Karte, in der auch ein Weg vorgeschlagen ist, der begangen werden kann/soll. Wer ortskundig ist, kann natürlich auch andere Wege in diesem Abschnitt begehen, wenn die Witterung dies zulässt.



Beispiel für zwei Verhörabschnitte.

Zur Dokumentation erhält jeder Verhörer ein Verhörprotokoll mit Kartenausschnitt, in dem er die gesamte Verhördauer und den jeweiligen Verhörabschnitt einträgt. Dokumentiert werden rufende Uhus (und andere Eulen) nach Uhrzeit, Rufdauer und Rufort. Wer den Rufort nicht eindeutig bestimmen kann, kann in die beigefügte Karte den eigenen Standort eintragen und die vermutete Rufrichtung markieren. Wer sich bei den rufenden Uhus die Unterscheidung nach Geschlecht zutraut, dokumentiert dies entsprechend. Gerne können auch andere besondere Vorkommnisse dokumentiert werden.

Wer seinen Verhörabschnitt nicht kennt/findet, kann von uns eingewiesen werden. Wer nicht allein durch die Nacht laufen möchte, kann gerne mit einem Freund/Partner zusammen verhören. Wir benötigen jedoch **unbedingt die maximale Teilnehmerzahl**, um das Vesper entsprechend planen zu können.

Verhört wird **ab 17 Uhr**. Allerspätestens um 18 Uhr sollte man im zugewiesenen Verhörabschnitt sein, da zwischen 17:30 Uhr - 19 Uhr mit der höchsten Rufaktivität zu rechnen ist.

Die Daten werden ab 19:30 Uhr im Fabrikle (Bahnhof 6, 88631 Beuron-Hausen i.T.) gesammelt, wohin wir auch zum gemeinsamen Vesper einladen. Alternativ können die Daten am Abend auf Handy (0173/723 796 7) oder bis Freitag per E-Mail (markus.ellinger@nazoberedonau.de) oder Telefon (07466/9280-20) gemeldet werden.

Kontakt während des Verhörs: Markus Ellinger, Mobil: 0173/723 796 7.

Diese Nummer ist auch Notfalltelefon, falls unterwegs etwas passieren sollte.

Wichtig: Es dürfen keine Klangattrappen zur Rufaktivierung der Uhus eingesetzt werden, da dies zu Fehlalarmen führen kann.